

*DAAD-Konferenz: „Zukunftsfragen der Germanistik“
Weimar, 16.-20.02.2011*



Das Satzende im Deutschen

Zur kohärenzstiftenden Rolle nicht-satzwertiger
Nachfeldkonstituenten in Online-Pressetexten

Hélène Vinckel-Roisin
Université Paris-Sorbonne
CoVariUs

Vorbemerkungen

Beispiel (1)

[Dachzeile:] Art Cologne

[Titel:] Es sieht wieder gut aus **für die Kunst in Köln**. [faz.net, 17.04.2011]

- im Fokus: Beschreibung und Erörterung nicht-satzwertiger Nachfeldkonstituenten im *Textzusammenhang*

Gliederung

1. Einleitung: das Phänomen

1.1. Untersuchungsgegenstand

1.2. Fragestellungen – Ziel – Methode

2. Aufmerksamkeitssteuerung

2.1. Diskurstopik-markierende Funktion

2.2. Diskussion: Erwartungen in Bezug auf die textuelle Fortsetzung

3. Text(sorten)spezifische stilistisch-rhetorische Effekte

3.1. Kreativität des Textproduzenten (Paronomasie am Satzende)

3.2. Zusammenspiel von Textanfang und Textende: Pointierungseffekt

4. Fazit

1. Einleitung: das Phänomen

1.1. Untersuchungsgegenstand

Beispiel (2)

[Dachzeile:] Zum Tode von Otto Graf Lambsdorff

[Titel:] Ordnung aus Freiheitsliebe

[Lead:] Bis heute ist das Amt des Bundeswirtschaftsministers nach Ludwig Erhard mit keiner anderen Persönlichkeit so verbunden wie mit Otto Graf Lambsdorff. [...].



[Bildzeile:] Otto Graf Lambsdorff (1926-2009)

[1. Ab.] Es war still geworden **um Otto Graf Lambsdorff**. Als die FDP Ende Oktober in Berlin-Tempelhof zusammenkam, um über den Koalitionsvertrag mit der Union abzustimmen, der elf lange Leidensjahre in der Opposition beendete, fehlte der Ehrenvorsitzende krankheitsbedingt. [...] [faz.net, 06.12.2009]

1. Untersuchungsgegenstand

- ***Nachfeld***: Position nach dem sog. rechten Satzklammerteil
[vgl. Engel 1970a/b; vgl. auch Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997; Wöllstein 2010]
- ***PP um Otto Graf Lambsdorff***
 - strukturell optionale Form der Nachfeldbesetzung; überwiegend kommunikativ-pragmatisch motiviert
 - "Ausklammerung" [vgl. u.a. Beneš 1968; Altmann 1981; Zahn 1991; Filpus 1994; Zebrowska 2007]
 - "Rechtsverschiebung" [vor dem Hintergrund von Fauchers Abgrenzungstheorie 1984]
 - exemplarischer Fall markierter Linearisierungsabfolge
[zu "unmarkiert" vs. "markiert" vgl. Höhle 1982; Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997]

(2a) *Es war um Otto Graf Lambsdorff still geworden.*

1.2. Fragestellungen – Ziel

- 1) rechtsverschobene Nachfeldkonstituenten als wichtige Ressource der (Text-)Kohärenz?

=> konzeptuell ausgerichtete Auffassung von "Kohärenz" als "semantisch-konzeptuelle[r] Kontinuität" (z.B. Schwarz-Friesel 2006, 64)

[vgl. auch Schwarz 2000a/b; Schwarz 2001; Consten 2004; Consten/Schwarz-Friesel 2007]

- 2) Auswirkungen der Besetzung des Nachfeldes auf die Informationsentfaltung im Text bzw. auf die Informationsverarbeitung?

- 3) text(sorten)spezifische Effekte?

- textuelle Relevanz nicht-satzwertiger Nachfeldkonstituenten in schriftlich konzipierten Texten dokumentieren

Methode: eine empirische Studie

- ca. 700 Belege aus Zeitungsartikeln
 - *Der Tagesspiegel, Die Zeit, FAZ, Süddeutsche Zeitung* (Zeitraum 2008-2010)
 - überwiegend Pressekommentare

[zur Pressesprache vgl. u.a.: Moilanen/Tittula 1994; Lüger 1995; Schneider/Raue 1998; Rada 1999; Kurz/Müller/Pötschke 2000; Breuer/Korhonen 2001]

- Berücksichtigung des gesamten Layouts
(Dachzeile, Titel, Lead, Textabschnitte, ggf. Begleitbild und Bildzeile)

2. Aufmerksamkeitssteuerung

2.1. Diskurstopik-markierende Funktion

Beispiel (3)

[Dachzeile:] Amt-Debatte

[Titel:] Köhler nennt neuen Schwerpunkt

[Lead:] Von Bundespräsident Köhler war in den jüngsten Debatten um Afghanistan, Hartz IV und Euro wenig zu hören. Nun benennt er seinen neuen Schwerpunkt: die Demokratie.

[1. Ab.] In den vergangenen Tagen war Kritik laut geworden **an *Horst Köhler***, nun versucht der Bundespräsident ein Thema zu setzen. Er will sich verstärkt für eine lebendigere Demokratie einsetzen. [...]

[zeit.de, 17.03.2010]

2.1. Diskurstopik-markierende Funktion

"In den vergangenen Tagen war Kritik laut geworden **an Horst Köhler**"

- *(an) Horst Köhler*
 - Hintergrundinformation
 - salientester Diskursreferent => Diskurstopik im Sinne von Lambrecht (1994) bzw. Averintseva-Klisch (2009)
- Nachfeldstellung: Etablierung und Beibehaltung des Diskurstopiks
- Vergleich mit unmarkierter Variante:
(3a) In den vergangenen Tagen war Kritik **an Horst Köhler** laut geworden, nun versucht der Bundespräsident ein Thema zu setzen.

2.2. Diskussion: Erwartungen in Bezug auf die Fortsetzung

- Nachfeldstellung: mentale Vorbereitung auf die weitere Informationsentfaltung im Text
- Vergleich von (3b) und (3c) im Unterschied zu (3)
 - (3b) In den vergangenen Tagen war Kritik **an Horst Köhler** laut geworden, *nun laufen die Opposition und sogar Unionsabgeordnete gegen Verteidigungsminister zu Guttenberg Sturm.*
 - (3c) In den vergangenen Tagen war Kritik laut geworden **an Horst Köhler**, ? *nun laufen die Opposition und sogar Unionsabgeordnete gegen Verteidigungsminister zu Guttenberg Sturm.*
- Zwischenbilanz
 - Re-Aktivierung eines bereits aktivierten Diskursreferenten am Satzende => kohärenzstabilisierende Wirkung
 - Hilfe bei der Leserorientierung

3. Text(sorten)spezifische stilistisch-rhetorische Effekte

3.1 Kreativität: Paronomasie am Satzende und Textgliederung

➤ Paronomasie : rhetorische Stilfigur der Wiederholung

"Wortspiel durch Koppelung klangähnlicher oder gleich lautender Wortformen, die [...] keinen semantischen Zusammenhang haben [...]." (Bußmann 2002, 498)

➤ in Anlehnung an Kreyer (2006): "creative writer" als Einflussfaktor

3.1 Paronomasie am Satzende und Textgliederung

Beispiel (4)

[Dachzeile:] Ostern

[Titel:] "Höher als alle Vernunft"

[Lead:] Was ist dran am Auferstehungsglauben? Eine kleine Quellenkunde für Atheisten

- [1. Ab.] Was kann man über Ostern wissen – wenn man gar nicht daran glaubt? Über das Ereignis der Auferstehung Christi wissen wir im Sinne eines historischen Wissens schlechterdings nichts. [...] Doch über die Geschichte von Ostern wissen wir sehr viel. Es ist also sorgfältig zu unterscheiden *zwischen historisch belegten Tatsachen und der Tatsache einer historisch belegten Geschichte.*
- [2. Ab.] Dass Jesus von Nazareth als Mensch geboren und zum Tod am Kreuz verurteilt wurde, ist historisch hinreichend belegt, auch durch jüdische und römische Autoren. [...]
- [3. Ab.] Die selber zur historischen Tatsache gewordene Geschichte von Ostern fängt also genau dort an, wo der Historiker erst einmal passen muss. [zeit.de, 08.04.2009]

3.2. Zusammenspiel von Textanfang und Textende: Pointierungseffekt

Beispiel (5)

[Dachzeile:] FDP-Spendenaffäre

[Titel:] Ein bisschen Strafe

[Lead:] 3,5 Millionen Euro kann die FDP verkraften. [...]

[1. Ab.] Millionenstrafe - das hört sich fast so an, als müsste man Mitleid haben **mit der FDP**. Muss man aber nicht. Die Strafe, die sie [...] wegen verschleierte Parteispenden und falscher Rechenschaftsberichte bezahlen soll, ist milde. [...]



[Bildzeile:] Erinnerungen an unschöne Zeiten: FDP-Chef Westerwelle muss sich heute mit der Spendenaffäre seines einstigen Widersachers beschäftigen

[Schlussteil / 4. Ab.] [...] Die FDP-Rechenschaftsberichte haben die dunklen Geldzuflüsse verschleiert. Das Parteiengesetz sieht dafür Strafzahlungen vor, deren Höhe davon abhängt, unter welchen Paragraphen man die Dubiositäten subsumiert. Es hätte hier schlimmer kommen können **für die FDP**. Sie sollte ganz still sein und zahlen. [tagesspiegel.de, 08.12.2009]

3.2. Zusammenspiel von Textanfang und Textende

- *die FDP*: globales Diskurstopik
 - als Nachfeldkonstituente im Anfangssatz des 1. Abschnitts: eröffnendes Kettenglied (*Millionenstrafe - das hört sich fast so an, als müsste man Mitleid haben mit der FDP.*)
 - als Nachfeldkonstituente im Schlussteil – besondere Nachdruckbildung (*Es hätte hier schlimmer kommen können für die FDP.*)
- Rahmenkomposition - Schlusspunktsignale und "Pointierungen"
- chiastische Struktur im Schlussteil: evaluative Einstellung – Bewertung – Empfehlung (*Es hätte hier schlimmer kommen können für die FDP. Sie sollte ganz still sein und zahlen.*)
- Besetzung des Nachfeldes: eine bewusst eingesetzte Schreibstrategie zur Erzielung rhetorischer Effekte

Literatur: Kurz/Müller/Pötschke (2000, 138); Lüger (2001, 218-220); Lüger (1995, 77)

4. Fazit

- textuelle Relevanz nicht-satzwertiger Nachfeldkonstituenten
 - Beitrag zur Kohärenz – Aufmerksamkeitssteuerung – Nachdruckbildung des salientesten Diskursreferenten
 - wichtige Stütze bei der Leserorientierung

- Besetzung des Nachfeldes bzw. Satzende im Deutschen: im heutigen Online-Journalismus syntagmatisches Mittel im Dienste der Persuasion

- Ausblick: eigenständiger Platz unter den künftigen Forschungsschwerpunkten der germanistischen Sprachwissenschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!